Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 14 (1896)

Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 30 XIV. Jahrgang. Bern, Montag, 3. Februar. 1896 Berne, Lundi, 3 Février. XIVme année. № 30

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ten Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2ten Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux on par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 29. Januar. Die Firma **C. Jacoby, Strohhutfabrik Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 3. August 1892, pag. 692) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich III, Hallwylstrasse 26, verlegt, wo der Inhaber nun ebenfalls wohnt.

29. Januar. Die Firma **Otto Harmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 301 vom 9. Dezember 1895, pag. 1257) hat ihr Detailgeschäft in Zürich I verkauft und ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich V, Forchstrasse 307, verlegt, woselbst der Firmainhaber vom 1. März 1896 an wohnen wird. Fabrikation von Velos und Kinderwagen.

29. Januar. Inhaber der Firma **Emil Vogel** in Zürich I ist Emil Vogel von Zürich, in Zürich I. Nähmaschinen, Velos und Kinderwagen. Rämistrasse 39.

29. Januar. Eugen Frotê von Miécourt (Bern), in Zürich I und Robert Westermann von Genf, in Zürich IV, haben unter der Firma **Frotê & Westermann** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1896 ihren Anfang nehmen wird. Bauunternehmen und Fabrikation von Cementwaren. Vogelsangstrasse 50.

30. Januar. Unter der Firma **Accumulatoren-Fabrik Oerlikon** hat sich, mit Sitz in Oerlikon und auf unbestimmte Dauer, am 28. Dezemer 1895 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Herstellung von elektrischen Accumulatoren und aller Nebenapparate, den Betrieb verwandter oder anderer beliebiger Gewerbe, Industrien und Unternehmungen zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (250,000 Fr.) und ist eingeteilt in 2500 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien von je 100 Fr. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und ihre Organe sind die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei bis sieben (gegenwärtig vier) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Ein durch den Verwaltungsrat gewählter Delegierter vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Es ist dies Paul Faure von Genf, in Zürich II. Geschäftslokal: Beim Bahnhof.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen.

1896. 29. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Spar- und Leihkasse Oberhasle,** mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 443), hat in ihren Generalversammlungen vom 24. Dezember 1894 und 24. November 1895 die Statuten revidiert. Der Sitz der Genossenschaft, welche den Betrieb des Bankgeschäftes zur Förderung des allgemeinen Wohlstandes und des Wohlstandes ihrer Mitglieder zum Zwecke hat, bleibt in Meiringen. Die Firma lautet nunmehr **Spar- und Leihkasse von Oberhasli.** Mitglied der Genossenschaft kann jede vertragsfähige Person werden; auch Bevormundete können durch ihre gesetzlichen Vertreter die Mitgliedschaft erwerben und ausüben; sie wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* infolge schriftlicher Austrittserklärung seitens der Mitglieder, insofern die Kündigung sechs Monate vor Schluss des Rechnungsjahres eingereicht wird; *b.* durch den Hinschied der Mitglieder; jedoch können die Erben erst nach Schluss des betreffenden Rechnungsjahres Zahlung verlangen; *c.* durch Ausschluss wegen Nichterfüllung statutarischer Pflichten, wegen krimineller Bestrafung oder andern wichtigen Gründen. Ueber Aufnahme und Entlassung entscheidet der Verwaltungsrat; gegen dessen Beschluss kann vom Gesuchsteller respektive Mitgliede an die Generalversammlung rekurriert werden. Die ausscheidenden bezw. ausgeschlossenen Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme und Einzahlung eines Stammanteils verpflichtet und hat ein durch den Verwaltungsrat periodisch zu bestimmendes Eintrittsgeld zu entrichten, welches direkt dem Reservefonds gutgeschrieben wird. Die Stammanteile betrugen bisher Fr. 100 und es waren 485 Stammanteile einbezahlt. Es werden nun auch Stammanteilscheine von Fr. 500 ausgegeben, auch gegen Eintausch von je fünf bisherigen Stammanteilen. Das Stammanteilkapital kann fortlaufend vermehrt werden, bis es die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat; es können daher jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden. Eine weitere Erhöhung des Stammanteilkapitals kann durch die Generalversammlung beschlossen werden. Die Einzahlungen auf Stammanteile erfolgen durch monatliche Einlagen, deren Minimum vom Verwaltungsrate festgesetzt wird; bis dieselben die Höhe eines Stammanteils erreicht haben, erhalten sie eine Zinsvergütung von 5 % per Jahr, geniessen aber keine Superdividende; die Einzahlung voller Stammanteile steht jedoch den Mitgliedern jederzeit frei. Der Verwaltungsrat entscheidet am Schlusse des Rechnungsjahres, ob, eventuell wie viel der gekündeten Stammanteile zurückzubezahlen seien. Die Auszahlung erfolgt dann drei Monate nach Genehmigung der Rechnung seitens der Generalversammlung; von dem betreffenden Kapital wird marchzählig ein Zins von 5 % vergütet. Die Stammanteilscheine lauten auf den Namen der Mitglieder, sind unteilbar, jedoch übertragbar. Jede Cession ist vom Verwaltungsrate zu genehmigen, um Gültigkeit zu haben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Kein Mitglied kann für mehr als den effektiven Betrag seines Stammanteilkapitals behaftet werden. Jedes Mitglied hat im Verhältnis seiner voll einbezahlten Stammanteile Anteil am Geschäftsgewinn. Der jährliche Bücherabschluss und die Rechnungsstellung finden je auf den 31. Dezember statt. Die Bilanz ist so klar und übersichtlich aufzustellen, dass die Mitglieder einen möglichst sichern Einblick in die wirkliche Vermögenslage der Genossenschaft erhalten. Nachdem alle Passiven verzinst, die Verwaltungskosten bestritten und allfällige Abschreibungen gemacht sind, wird an die Stammanteile eine Dividende von 5 % ausgerichtet. Aus dem sich nun ergebenden Ueberschuss wird je nach Bedürfnis der Reservefonds dotiert und, nach allfälligen Vergabungen, der Rest verteilt wie folgt: 75 % als Superdividende an die volleinbezahlten Stammanteile; 10 % Tantième an den Verwaltungsrat, 10 % Tantième an den Verwalter, 5 % Tantième an die Einzieher. Bis der Reservefonds 20 % des Stammkapitals erreicht hat, darf nicht mehr als 1 % Superdividende ausgerichtet werden. Wenn der Jahresgewinn für die Verzinsung des Stammkapitals à 5 % nicht hinreicht, so kann das Fehlende dem Reservefonds entnommen werden, insofern dieser letztere die Höhe von mindestens 20 % des einbezahlten Stammkapitals erreicht hat. Ist dies nicht der Fall, so wird nach Gutfinden der Generalversammlung eine geringere Zinsquote festgesetzt oder der ganze Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Ergiebt die Jahresrechnung Verlust statt Gewinn, so ist der Reservefonds damit zu belasten und insoweit derselbe zur Deckung nicht ausreichen sollte, als Defizit zu buchen. So lange das Defizit nicht gedeckt ist, dürfen keine Dividenden ausgerichtet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, der Verwalter, der zugleich Kassier ist, und die Kontrollstelle (zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertreter). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv und der Verwalter einzeln. Der Verwaltungsrat besteht zur Zeit aus folgenden Personen: Otto Knittel, Handelsmann, Präsident; Andreas Huber, Betreibungsgehülfe, Vizepräsident; Gustav Adolf Klein, Handelsmann, Sekretär; Andreas Leuthold, Wirt; Adolf Michel, Bierbrauer, diese fünf in Meiringen. Ferner: Andreas Brog, Fabrikant, in Hausen bei Meiringen und Simon Thöni, Landwirt in Innertkirchen. Verwalter und Kassier ist Kaspar Moor, Gemeindeschreiber, auf Geissholz, Gemeinde Schattenhalb. Geschäftslokal: In Meiringen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1896. 30. Januar. Die Firma «Gebrüder Schwab» in Konstanz (Kollektivgesellschaft: Inhaber Simon und Jakob Schwab in Konstanz, eingetragen im Gesellschaftsregister des Grossh. Amtsgerichts Konstanz am 6. September 1883) hat am 6. September 1888 in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Gebrüder Schwab in Kreuzlingen.** Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung sind die beiden Gesellschafter befugt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: In Kreuzlingen, Hauptstrasse 241 B.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1896. 30. Januar. **Albert Hostettler,** geb. 9. Mai 1862, Negociant von, Wahlern, Brunngasse 20, Bern.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de janvier 1896.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,169	32,651	33,820
2. Chaux-de-Fonds	25,888	2,487	28,375
3. Delémont	819	6,087	6,906
4. Fleurier	806	10,653	11,459
5. Genève	1,271	9,534	10,805
6. Granges (Soleure)	107	18,011	18,118
7. Locle	6,677	2,867	9,544
8. Neuchâtel		3,012	3,012
9. Noirmont	1,592	16,993	18,585
10. Porrentruy	66	29,113	29,179
11. St-Imier	304	15,437	15,741
12. Schaffhouse	60	5,481	5,541
13. Tramelan	1,405	34,194	35,599
Total	40,164	186,520	226,684

Berne, le 1er février 1896.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

B. 1.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
vom Jahre 1895.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		3,661	50	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		64,737	25	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.
		3,068	23	Bureauaushülfe und Gratifikationen.
		2,545	35	Gebäudeunterhalt und Assekuranzsteuer.
		10,000	—	Lokalmiete.
		2,731	50	Heizung und Beleuchtung.
		1,747	80	Bureauauslagen (kleinere).
		2,984	84	Drucksachen und Geschäftsbücher.
		14,359	38	Porti, Depeschen und Stempelkosten.
		4,406	10	Experten, Informationen, Transfixe etc.
		280	06	Prozess-, Amortisations- und Rechtstriebkosten.
		1,280	—	Banknoten-Erstellungskosten (Amortisation).
113,027	16	1,225	15	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.
				II. Steuern.
		11,970	60	Bundes-Bankuotensteuer.
83,794	05	71,823	45	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		2,343	91	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		8,303	96	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.
		110,821	06	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		856,244	74	„ Sparkassa-Einlagen.
		2,537	36	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositen.
				b. Auf Schulden aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine):
				5,183. 80 Bezahlte Zinsen.
				2,065. — Fällige, nicht erhobene Zinsen.
				7,248. 80
		3,465	05	3,783. 75 Abzüglich: Ausstehende Zinsen vom Vorjahre.
				An Obligationen:
				446,858. 25 Bezahlte Coupons.
				184,805. 70 Fällige, nicht erhobene Coupons.
				631,663. 95
1,434,675	28	450,959	20	180,704. 75 Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		3,800	—	Auf Schuldscheinen mit Faustpfand.
		5,235	—	Auf Effekten (Mindertaxation).
		3,203	10	Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
18,238	10	6,000	—	Uebertrag auf Verlustreserve.
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.
		43,642	—	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,246,913.50 à $3^1/_2$ %.
		12,368	50	Verzinsung d. Amortisationsfonds (laut Beilage II) à $3^1/_2$ %.
76,010	50	20,000	—	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.
				VI. Reingewinn.
		1,000	13	Gewinnsaldo-Vortrag von 1894.
281,565	46	280,565	33	Reingewinn des Rechnungsjahres 1895.
2,007,310	55			

Haben Nutzposten

I. Ertrag des Wechselconto.							
Disconto-Schweizer-Wechsel:							
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	272,700. 69						
Rückdisconto vom Vorjahre à $2^1/_8$ %	30,788. 45						
	303,489. 14						
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à $3^1/_4$ %	44,668. 20	258,820	94				
Wechsel auf das Ausland:							
Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	18,455. 83						
Rückdisconto vom Vorjahre	1,237. —						
	19,692. 83						
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1895	2,567. 10	17,125	73	275,946	67		
II. Aktivzinsen und Provisionen.							
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.							
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		6,255	56				
Von Corrent-Debitoren gegen Hinterlage		90,713	56				
Von denselben verfallene, nicht belastete Zinsen		5,030	60				
Von Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft		4,755	30				
Von Corrent-Kreditoren (Provisionen)		27,510	98				
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.							
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
Vereinnahmte Zinsen	9,159. 90						
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	155. 80						
Rückzinsen vom Vorjahre	2,162. —						
	11,477. 70						
Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1895 . . . 1,931. 10							
Zinsrestanzen vom Vorjahre . 440. 05	2,371. 15	9,106	55				
Von Schuldscheinen mit Faustpfand:							
Vereinnahmte Zinsen	103,944. 40						
Rückdisconto vom Vorjahre	11,087. 60						
	115,032. —						
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 3—$4^1/_2$ %	11,440. 80	103,591	20				
Von Hypothekaranlagen aller Art:							
Vereinnahmte Zinsen	1,395,477. 33						
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	139,131. 50						
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	567,902. 40						
	2,102,511. 23						
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	774,336. 65	1,328,174	58				
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):							
Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten	102,719. 10						
Kursgewinn von eigenen Effekten	925. —						
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	36,953. 65						
	140,597. 75						
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	33,467. 20						
	107,130. 55						
Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	828. 70	107,959	25	1,683,097	58		
III. Ertrag der Immobilien.							
Vom Bankgebäude		10,000	—				
Von anderem Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt		6,181	87	16,181	87		
IV. Gebühren und Entschädigungen.							
Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstriebkosten, Porti etc.		7,527	53				
Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.		3,958	85				
Für Einlösung von Coupons etc.		1,055	04	12,541	42		
V. Diverse Nutzposten.							
Begebung von eigenen und Staatsobligationen		17,501	78				
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.		1,023	40	18,525	18		
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.							
Von Schuldscheinen mit Faustpfand				17	70		
VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1894				1,000	13		
				2,007,310	55		

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1895
nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre		Fr.	281,565. 46
Ab: Zinsung des Dotationskapitals:			
Fr. 4,000,000 1 Jahr à $3^3/_4$ %	Fr. 150,000. —		
„ 2,000,000 7 Monate à $3^3/_4$ %	„ 43,750. —		
„ 2,000,000 5 „ à $3^1/_4$ %	„ 27,083. 35	„	220,833. 35
Bleiben		Fr.	60,732. 11
Hievon:			
Dem Staat	Fr. 30,000. —		
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„ 30,000. —	„	60,000. —
Vortrag auf neue Rechnung		Fr.	732. 11

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

„Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit $^1/_2$ % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

„Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

„Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates."

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1894		Fr.	361,718. 40
Es wurden bestritten:			
Am 31. Juli Kursverlust auf teilweiser Konvertierung des Dotationskapitals	Fr. 20,000. —		
Am 31. Dez. 1895 Spesen für Couponseinlösung etc.	„ 1,931. 95	„	21,931. 95
bleiben		Fr.	339,786. 45
Hiezu:			
Verzinsung von Fr. 361,718. 40 7 Monate à $3^1/_2$ %	Fr. 7,385. 10		
„ „ „ 341,718. 40 5 „ à $3^1/_2$ %	„ 4,983. 40		
Zuteilung der Quote für 1895	„ 20,000. —	„	32,368. 50
Stand auf 31. Dezember 1895		Fr.	372,154. 95

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1894	Fr. 1,246,913. 50
Verzinsung à $3^1/_2$ %	„ 43,642. —
Saldo auf 31. Dezember 1895	Fr. 1,290,555. 50

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reservekonto sowohl als Amortisationskonto mit $3^1/_2$ % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld des Kantonalbankgebäudes ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reservekonto der Kantonalbank zuzuscheidende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

B. 1.

Jahresschluss-Bilanz
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
auf 31. Dezember 1895.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		4,800,000	—	Noteudeckung in gesetzlicher Barschaft.
		1,936,460	30	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		6,736,460	30	Gesetzliche Barschaft.
		26,700	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		109,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
6,927,826	01	55,065	71	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		25,193	14	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
1,050,094	62	1,024,901	48	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Discouto-Schweizer-Wechsel:
				3,405,523. 58 innert 30 Tagen fällig.
				3,443,855. 40 „ 60 „ „
				3,729,434. 25 „ 90 „ „
		10,631,350	48	52,537. 25 in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				167,041. 80 innert 30 Tagen fällig.
				342,860. 80 „ 60 „ „
				140,210. 40 „ 90 „ „
		650,478	75	365. 75 in über 90 „ „
11,378,949	45	97,120	22	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		3,276,251	67	Current-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		97,746	30	„ „ gegen Bürgschaft.
		190,866	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, auf Bürgschaft.
		2,541,525	—	Schuldscheine mit Faustpfaud.
38,712,370	58	32,605,981	61	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		8,450	—	Aktien (Vide Beilage Nr. 2.)
		2,811,967	—	Obligationen (Vide Beilage Nr. 2.)
		2,820,417	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
		118,247	08	Staatliche Molkereischule Sornthal.
3,021,134	08	82,470	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
		284,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
289,000	—	5,000	—	Mobilien.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		609,886	65	Ratazinsen auf Aktivposten (Vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung.)
749,173	95	139,287	30	Rückständige Zinsen auf Aktivposten (Vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung.)
62,128,548	69			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		11,973,300	—	Noten in Zirkulation (Vide Beilage Nr. 1)
		26,700	—	Eigene Noten in Kassa (Vide Beilage Nr. 1)
				12,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		55,942	11	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		152,876	12	Korrespondenten-Kreditoren
		3,994,780	34	Correnl-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		439,864	70	Finanzkanzlei
		160,672	74	Betreibungs- und Konkurs-Depositen
		2,858,942	—	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		186,870	70	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons
				7,849,948 71
				III. Wechsel-Schulden.
				Tratten und Acceptationen — 266,000 —
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		22,548,184	34	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		2,916,100	—	Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		8,534,200	—	Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
				33,998,484 34
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		9,232	53	Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 6)
		60,607	20	Rückdiscouto u. Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung)
		280,833	35	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1895
				350,673 08
				VI. Eigene Gelder.
		6,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		1,290,555	50	Ordentlicher Reservefonds (Verzinsung vom Jahr 1895 inbegriffen)
		372,154	95	Kapital-Amortisationsconto (Zuweisung vom Jahr 1896 inbegriffen)
		732	11	Gewinnsaldo-Vortrag auf das Jahr 1896
				7,663,442 56
				62,128,548 69

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1895.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1895.

					Emission	In Kassa	In Cirkulation
308	Noten	von Fr.	1000	= Fr.	308,000	1,000	307,000
6,211	„	„ „	500	= „	3,105,500	2,500	3,103,000
59,005	„	„ „	100	= „	5,900,500	10,600	5,889,900
53,720	„	„ „	50	= „	2,686,000	12,600	2,673,400
119,244	Noten			= Fr.	12,000,000	26,700	11,973,300

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
	I. Obligationen.			
137	3¼ % Kanton St. Gallen Serie III	137,000	99½	136,315
10	3¾ % „ „ „ XXIV	18,000	100	18,000
1000	4 % „ „ „ XXXVI	1,000,000	100½	1,005,000
7	3¾ % „ „ „ XXXVII	7,000	100	7,000
2	4 % Stadt St. Gallen „ IX	2,000	101	2,020
1	4 % „ „ „ XI	1,000	„	1,010
20	4 % „ „ „ XII	20,000	„	20,200
270	4 % „ „ „ XIII	270,000	„	272,700
737	3¾ % „ „ „ XIV	737,000	„	744,370
10	3½ % Eidgen. Staatsanleihen	10,000	100½	10,050
269	4 % Vereinigte Schweizerbahnen Serie III	220,000	101	222,200
88	5 % „ „	26,400	„	26,664
85	3 % „ „	42,500	60	25,500
92	3½ % Stadt Zürich	92,000	99	91,080
200	3¾ % Stadt Winterthur	100,000	100	100,000
24	4 % Oesterreichische Staatsschuldscheine	Kronen 46,400	97	45,008
4	3¾ % Kreditanstalt St. Gallen	46,500	100	46,500
3	4 % „ „ „	3,000	„	3,000
2	4 % Rheinthalische Kreditanstalt	6,250	„	6,250
4	4½ % Kanton Glarus	4,000	„	4,000
7	3½ % Zürcher Kantonalbank	6,500	„	6,500
1	3¾ % „ „	500	„	500
1	4 % Toggenburger Bank	2,000	„	2,000
1	4 % Eidgen. Bank (A.-G.)	5,000	„	5,000
1	3¾ % „ „ „	1,300	„	1,300
1	4 % Sparkasse Altstädten	1,000	„	1,000
2	3¾ % Spar- & Leihkasse Wartau-Sevelen	3,800	„	3,800
3	3½ % Aktiengesellschaft Leu & Cie	3,000	„	3,000
1	4 % Jura-Simplon Bahn	500	„	500
3	4½ % Drahtseilbahn Rheinek-Walzenhausen	1,500	„	1,500
2986				2,811,967
	II. Aktien.			
24	Lagerhäuser der Zentralschweiz		300	7,200
25	Telephon Madrid		50	1,250
3085				2,820,417

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:

„Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

„Der Bank steht überdiess die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a) 253 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000	Fr.	156,945. 35
246 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000	„	492,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr.	648,945. 35
b) 246 Conti, das Guthaben über Fr. 2,000, **eventuell** mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„	3,345,834. 99
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr.	3,994,780. 34

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:

„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.

b) Abkündungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffnis auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.

c) Abkündungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt."

Art. 15:

„Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.

„Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft."

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

a) 4,814 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100	Fr.	185,242. —
26,737 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100	„	2,673,700. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar	Fr.	2,858,942. —
c) 26,737 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, **mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen**	„	22,548,184. 34
	Fr.	25,407,126. 34

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von	Fr.	326,716. —

Beilage Nr. 6. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1894	Fr.	12,535. 93
÷ Abschreibung diverser Verluste	„	9,303. 40
	Fr.	3,232. 53
Zuweisung von 1895	„	6,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1895	Fr.	9,232. 53

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

30. Januar 1896, 8 Uhr a.
Nr. 8079.
Oscar Roggen, Kaufmann,
Murten (Schweiz).

Trockenbeerwein.

---

30. Januar 1896, 8 Uhr a.
Nr. 8080.
Firma: *C.-F. Bally Söhne*, Fabrikanten,
Schönenwerd (Schweiz).

Sohlen, sowie auch übrige Schuhteile.
(Uebertragung von Nr. 5511 der Firma C.-F. Bally.)

---

30 janvier 1896, 4 h. p.
No 8081.
P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produit pharmaceutique nommé „Autiloup", baume régénérateur de la peau.
(Transmission de la marque 1916, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

---

30 janvier 1896, 4 h. p.
No 8082.
P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Spécialités et produits pharmaceutiques.
(Transmission de la marque 2042, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

---

30 janvier 1896, 4 h. p.
No 8083.
Jules Junod, fabricant,
Sonvillier (Suisse).

Montres et parties de montres.

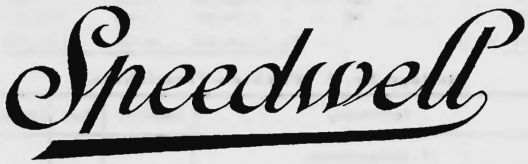
---

31 janvier 1896, 8 h. a.
No 8084.
Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).

Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres: voitures et roues de voitures.

---

31 janvier 1896, 8 h. a.
No 8085.
Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).



Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres; voitures et roues de voitures.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

BULLETIN FINANCIER SUISSE.

23e année.

Paraît à Lausanne, chaque samedi.

Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes.
Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger.
Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.
Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.
Abonnements directement chez les éditeurs **Ch. Masson & Cie**, banquiers, à **Lausanne.**
Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50. (782[18])
Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.
La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.
Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Regulier-Füllöfen, System Ackermann.

Grosse Leistungsfähigkeit
bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.
Gleichmässige Temperatur.
Weitaus bester Ofen der Gegenwart.
Preislisten gratis zu beziehen von (757[4])
Hans Stickelberger, Ingr., mech. Werkstätte, **Basel.**

Advokat Wilh. Fehr, a. Staatsanwalt,
Zürich V, Hochstrasse Nr. 30 (Fluntern),
empfiehlt sich zur Vertretung in Strafsachen, Handels-, Expropriations-, Bau- und Rechnungsprozessen. (69[3]) (M 5893 Z)

Packleinen **Julius Hes & Co.** (522[18])
Dundee (Schottland) — **Zürich** (Schweiz).
Toiles d'emballages — Säcke aller Art. Preiscourante und Muster zu Diensten.

Neuer Zeitungsordner und Selbstbinder,

Zu haben in allen Grössen. — Depots in allen grössern Städten.
Optimus speziell für das „Schweizerische Handelsamtsblatt".
Preis Fr. 2. 50. — Bestellungen an den Patentinhaber
(578[8]) **Ch. Durieu in Vivis.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne